

# Pressemeldung

1. Dezember 2025



## Digitale Teilhabe und Inklusion im Alter

Eine Initiative aus dem Landkreis München entwickelt sich zum Modellprojekt

**Landkreis München.** Der im Landkreis München entstandene Verein senior-vision e.V. hat innerhalb weniger Monate ein bemerkenswertes Modellprojekt aufgebaut, das inzwischen weit über die Region hinaus Beachtung findet. Ziel des Vereins ist es, älteren Menschen durch einfache digitale Mittel – insbesondere mit leicht nutzbaren VR-Brillen – Zugang zu Erinnerungen, Erlebnissen und gesellschaftlicher Teilhabe zu ermöglichen.

Was als lokaler Impuls begann, hat sich 2025 zu einer Initiative entwickelt, die zahlreiche Gemeinden, soziale Einrichtungen, Medien und politische Vertreter erreicht. Der Verein bietet virtuelle Reiseerlebnisse, Heimat- und Erinnerungsformate sowie gemeinschaftliche Themennachmittage an. Die Grundidee bleibt stets gleich: Nicht die Technik steht im Mittelpunkt, sondern das Erlebnis, das Gespräch und der menschliche Kontakt.

„Innovation und Menschlichkeit sind kein Widerspruch – gerade ihr Zusammenspiel macht moderne Philanthropie aus.“

Dieses Leitbild beschreibt Klaus Martin Hecht, Erster Vorsitzender des Vereins, als Kern des Ansatzes von senior-vision e.V.

Einen besonderen Schub erhielt die Initiative durch eine Veranstaltung im Café Malta (Malteser) in Kirchheim bei München. Besucherinnen und Besucher, Angehörige, Fachkräfte und Vertreter aus Politik und Gemeinde konnten dort unmittelbar erleben, welche Wirkung digitale Teilhabe entfaltet, wenn sie in einem warmen, begleitenden Rahmen vermittelt wird. Der parallele Radiobeitrag auf Bayern 1 verstärkte die Aufmerksamkeit deutlich und führte zu zahlreichen Rückmeldungen aus dem gesamten Freistaat und darüber hinaus. Viele Anruferinnen und Anrufer äußerten, dass sie erstmals verstanden hätten, wie niedrigschwellig und menschenorientiert virtuelle Realität eingesetzt werden kann.

Der Ansatz des Vereins unterscheidet sich bewusst von kommerziellen Angeboten. Eine passive VR-Brille – bei eigener Anschaffung etwa 40 Euro – genügt vollständig, betrachtet wird über ein normales Smartphone, das in den meisten Haushalten oder Einrichtungen ohnehin vorhanden ist. Auf Wunsch stellt der Verein Leihgeräte kostenfrei zur Verfügung und produziert eigene 360-Grad-Filme, die ohne Gebühren, Abonnements oder Folgekosten genutzt werden können. Dadurch entsteht ein solidarisches und hochskalierbares Angebot, das unabhängig von Budgets oder technischer Ausstattung unmittelbar einsatzbereit ist – sowohl im Privathaushalt als auch in der Seniorenarbeit, Tagespflege oder in sozialen Einrichtungen.

„Unser junger Verein verwirklicht erlebbare Inklusion – nicht als abstrakte Digitalisierung, sondern als unmittelbares, gemeinsames Erleben.“

Mit diesen Worten fasst Alexander Salvatore Eggersberger, stellvertretender Vorsitzender, die praktische Ausrichtung zusammen.

Das Projekt wird inzwischen in vielen Gesprächen als Referenzmodell für digitale Teilhabe und Inklusion im Alter wahrgenommen. Mehrere Gemeinden im Landkreis München prüfen vertiefte Kooperationen, und politische Entscheidungsträger greifen das Thema zunehmend auf. Die Entwicklung der vergangenen Monate zeigt, dass digitale Innovation sozial wirksam werden kann – gerade dort, wo ältere Menschen häufig mit Mobilitätseinschränkungen, Einsamkeit oder kognitiven Belastungen zu kämpfen haben.

senior-vision e.V. verbindet moderne Möglichkeiten mit persönlicher Nähe und Begleitung. So entsteht ein Ansatz, der weit über die Region hinaus Anknüpfungspunkte bietet – in der Seniorenarbeit, der Pflege, der kommunalen Sozialpolitik und im Bereich der gelebten Inklusion.